Diphtherie-Tod: Zehnjähriger Schüler schockt Brandenburg!

Ein zehnjähriger Schüler aus Brandenburg starb an Diphtherie. Der Fall zeigt die Bedeutung von Impfungen und Auffrischungen auf.

Havelland, Brandenburg, Deutschland - Ein zehnjähriger Junge aus dem Havelland in Brandenburg ist an Diphtherie verstorben. Der tragische Fall, der sich in der letzten Woche ereignete, hat die lokale Gemeinschaft erschüttert und wirft wichtige Fragen zur Bedeutung von Impfungen auf. Der Junge war ungeimpft und besuchte eine Waldorfschule. Er erkrankte im Herbst 2024 und infizierte während seiner Krankheit nachweislich einen weiteren Menschen. Trotz einer viermonatigen Behandlung in einer Berliner Klinik, in der er auch beatmet wurde, erlag er schließlich der Krankheit. Die Waldorfschule gab bekannt, dass der Schüler nach schwerer Krankheit verstorben ist und kündigte eine Trauerfeier an.

Diphtherie ist in Deutschland eine seltene Infektionskrankheit, da die Mehrheit der Bevölkerung durch Impfungen geschützt ist. Dennoch kann die Krankheit, die durch Bakterien verursacht wird, die ein toxisches Protein produzieren, zu lebensbedrohlichen Komplikationen führen, unter anderem Atemwegsblockaden. Es ist wichtig zu betonen, dass der Impfstoff Antikörper gegen das Diphtherie-Toxin bildet und somit den Ausbruch der Krankheit verhindert. Die Ständige Impfkommission (STIKO) empfiehlt eine Grundimmunisierung für Kinder, die aus drei Impfungen besteht: die erste im Alter von 2 Monaten, die zweite im Alter von 4 Monaten und die dritte im Alter von 11 Monaten. Ein Mindestabstand von sechs Monaten

sollte zwischen der zweiten und dritten Impfung eingehalten werden.

Die Bedeutung von Auffrischungsimpfungen

Ein weiterer kritischer Punkt, den die aktuelle Situation verdeutlicht, ist die Notwendigkeit von Auffrischungsimpfungen. Die STIKO empfiehlt die erste Auffrischung im Alter von 5-6 Jahren und die zweite zwischen 9 und 16 Jahren. Ein aktueller Impfschutz ist wichtig, da der Schutz durch die Impfung im Laufe der Zeit nachlässt. Eine regelmäßige Überprüfung des Impfstatus insbesondere bei Erwachsenen ist daher empfehlenswert. Personen, die keinen aktuellen Impfschutz gegen Diphtherie haben, sollten sich unbedingt impfen lassen, um potenziell lebensbedrohlichen Erkrankungen vorzubeugen.

Die Impfempfehlungen der STIKO umfassen auch Kombinationsimpfstoffe, die den Aufbau des Impfschutzes gegen mehrere Krankheiten ermöglichen. Hierbei wird empfohlen, Grundimmunisierungen mit entsprechenden Kombinationsimpfstoffen durchzuführen, um die Anzahl der Impftermine zu reduzieren. Beispielsweise wird ein Sechsfach-Impfstoff verwendet, der zudem gegen Tetanus, Keuchhusten, Kinderlähmung, Hepatitis B und Haemophilus influenzae Typ b (Hib) schützt.

Relevante Impfempfehlungen

Um sicherzustellen, dass Kinder und Erwachsene optimal vor Diphtherie und anderen Infektionskrankheiten geschützt sind, hat die STIKO einen Impfkalender erstellt. Zu den empfohlenen Impfungen gehören unter anderem:

- Diphtherie
- Tetanus
- Keuchhusten (Pertussis)
- Kinderlähmung (Poliomyelitis)
- Haemophilus influenzae Typ b (Hib)

- Hepatitis B
- Meningokokken
- Masern, Mumps, Röteln (MMR)

Diese umfassenden Empfehlungen der STIKO sind darauf ausgerichtet, einen breiten Impfschutz zu gewährleisten und insbesondere die vulnerablen Gruppen der Bevölkerung zu schützen. Für weitere Informationen zu Impfungen und den spezifischen Empfehlungen der STIKO können Interessierte die **Webseite des RKI** sowie die **Seite des Bundesgesundheitsministeriums** besuchen.

Details	
Vorfall	Tod
Ursache	Diphtherie
Ort	Havelland, Brandenburg, Deutschland
Quellen	<ul style="list-style-type: none"> • www.t-online.de • www.rki.de • www.bundesgesundheitsministerium.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de